

„...,dass diese 5 Teile bei dem Rat sollen liegen bleiben.“ Eine korpuslinguistische Untersuchung zu Serialisierung im frühneuhochdeutschen Verbalkomplex von Nebensätzen.

Julia Krasselt
Ruhr-Universität Bochum

Die Abfolge der verbalen Teile im Verbalkomplex subordinierter Sätze ist im Standard-Gegenwartsdeutschen auf feste Abfolgen beschränkt. So gilt bei Zwei-Verb-Clustern die Abfolge infinites Verb vor finitem Verb (2-1-Abfolge, so wie in „..., dass er den Jungen gesehen₂ hat₁.“). Für Drei-Verb-Cluster gilt die absteigende Folge 3-2-1 (so wie in „..., da sie verkauft₃ worden₂ sind₁.“); eine Abfolge, bei der die finite Verbform am Anfang des Verbalkomplexes stehen kann, ist nur bei Konstruktionen mit Modalverben oder *lassen* möglich (so wie in „..., dass sie es haben lesen müssen.“; in diesem Beispiel ist nur die Abfolge 1-3-2 möglich.) Historische Sprachstufen des Deutschen weisen hier wesentlich mehr Variation auf – für das Frühneuhochdeutsche sind im Bereich der Zwei-Verb-Cluster sowohl absteigende als auch aufsteigende Abfolgemöglichkeiten belegt, bei Drei-Verb-Clustern sind neben den genannten zwei Serialisierungsvarianten weitere Kombinationsmöglichkeiten zu finden.

- (1) ..., die auch Hanß Swenichen von der kinder wegen von bemelten baccalaureo Ambrosio sal₁ aufheben₂. (Leipzig 1494)
- (2) ..., das sie er Otten Spigel 51 steyn und 14 lb wulle abgekauft₂ haben₁. (Leipzig 1495)
- (3) ..., so die Stengerin yrer tochter, Sebalt Koniges eheweyb, selligen, solle₁ gelihn₃ haben₂. (Leipzig 1491)
- (4) ..., das sie im den zu gutem dancke bar betzalt₃ haben₂ solle₁. (Leipzig 1491)

In diesem Vortrag soll eine korpuslinguistische Untersuchung zur Serialisierung in Zwei- und Drei-Verb-Clustern vorgestellt werden. Das Korpus besteht aus kanzleisprachlichen Texten, die im 15. Jahrhundert in den Städten Leipzig und Amberg geschrieben wurden (Steinführer 2003, Laschinger 1994-2004). Das Korpus, das aus circa 800.000 Wörtern besteht, liegt in digitaler Form sowie annotiert nach Wortarten und Satzgrenzen vor und ermöglicht dadurch die automatische Abfrage von Verbclustern in Nebensätzen. Anknüpfend an bisherige, auf kleineren, manuell durchsuchten Korpora aufbauende Studien (u.a. Ebert 1981, Reifsnnyder 2003, Sapp 2011) soll der Einfluss sprachinterner und -externer Faktoren auf die Serialisierung der verbalen Bestandteile untersucht werden.

Referenzen

Ebert, R. P. (1981). Social and stylistic variation in the order of auxiliary and nonfinite verb in dependent clauses in Early New High German. Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, 103:204–237.

Laschinger, J. (1994-2004). Denkmäler des Amberger Stadtrechts. 1034-1556. 2 Bände. Beck, München

Reifsnnyder, K. (2003). Vernacular versus Emerging Standard: An Examination of Dialect Usage in Early Modern Augsburg (1500-1650). Dissertation, University of Wisconsin.

Sapp, C. D. (2011). The Verbal Complex in Subordinate Clauses from Medieval to Modern German. John Benjamins, Amsterdam/Philadelphia.

Steinführer, H. (2003). Die Leipziger Ratsbücher 1466-1500. Forschung und Edition. 2 Bände. Leipziger Universitätsverlag, Leipzig.